

Michael Newton



Die Reisen der Seele

Karmische Fallstudien



Edition Astroterra

Michael Newton

Die Reisen der Seele

Karmische Fallstudien

Aus dem amerikanischen Englisch übersetzt
von Doris Aebi Egli

Edition Astroterra

Inhalt

Einführung	9
KAPITEL 1	
Tod und Abschied	15
KAPITEL 2	
Das Tor zur geistigen Welt	23
KAPITEL 3	
Die Heimkehr	31
KAPITEL 4	
Die verirrte Seele	46
KAPITEL 5	
Die Orientierungssitzung	53
KAPITEL 6	
Die Übergangsphase	67
KAPITEL 7	
Die Platzierung	79
KAPITEL 8	
Unsere Führer	95
KAPITEL 9	
Die Anfängerseele	110
KAPITEL 10	
Die Seele im mittleren Entwicklungsstadium	127
KAPITEL 11	
Die fortgeschrittene Seele	146
KAPITEL 12	
Die Wahl eines neuen Lebens	173
KAPITEL 13	
Die Wahl eines neuen Körpers	190
KAPITEL 14	
Die Vorbereitung auf die Abreise	214
KAPITEL 15	
Die Wiedergeburt	225
Zum Abschluss	233

Einführung

Haben Sie Angst vor dem Tod? Fragen Sie sich, was nach dem Tod mit Ihnen passieren wird? Ist es möglich, dass Sie eine Seele besitzen, die aus einer anderen Dimension kam und dorthin zurückkehren wird, nachdem Ihr Körper gestorben ist, oder ist dies nur Wunschdenken, geboren aus Ihrer Angst vor dem Tod?

Wir Menschen müssen als einzige Lebewesen der Welt unsere Angst vor dem Tod verdrängen, um ein normales Leben führen zu können. Dies ist ein Paradox. Und doch lässt uns unser biologischer Instinkt diese äusserste Bedrohung unserer Existenz niemals vergessen. Mit dem Älterwerden wächst das Schreckbild des Todes in unserem Bewusstsein. Sogar religiöse Menschen fürchten, dass der Tod das Ende aller Existenz bedeutet. Aus unserer grössten Furcht vor dem Tod entstehen Gedanken über die Endgültigkeit des Todes, der alle Verbindungen mit Familie und Freunden beenden wird. Das Sterben lässt alle unsere irdischen Ziele nichtig erscheinen.

Wäre der Tod tatsächlich unser definitives Ende, hätte das Leben wirklich keinen Sinn. Eine innere Kraft befähigt uns Menschen jedoch, die Vorstellung eines Jenseits zu haben und die Verbindung zu einer höheren Kraft zu fühlen; ja sogar uns vorzustellen, dass wir eine ewig lebende Seele haben. Wenn wir tatsächlich eine Seele haben, wohin geht sie dann nach dem Tod? Gibt es wirklich eine Art Himmel voller intelligenter Seelen ausserhalb unseres physischen Universums? Wie sieht es dort aus? Was tun wir, wenn wir dorthin kommen? Wacht ein höheres Wesen über dieses Paradies? Diese Fragen sind so alt wie die Menschheit selbst und bleiben für die meisten unter uns ein Rätsel.

Die wahren Antworten auf das Geheimnis des Lebens nach dem Tod bleiben für die meisten Menschen hinter verschlossenen spirituellen Toren. Das kommt daher, dass wir eine automatische Amnesie in Bezug auf unsere seelische Identität haben, die uns auf einer bewussten Ebene hilft, die Seele mit dem menschlichen Hirn verschmelzen zu lassen. In den letzten Jahren hat man jedoch von Menschen, die vorübergehend tot waren und dann ins Leben zurückkehrten, erfahren, dass sie einen langen Tunnel und helles Licht gesehen und sogar kurze Begegnungen mit freundlichen Geistwesen erlebt haben. Aber keine dieser zahlreichen Erzählungen in den Büchern über Reinkarnation hat uns mehr geben können als einen kurzen Blick auf all das, was man über das Leben nach dem Tod wissen könnte.

Dieses Buch ist ein Bericht über die geistige Welt. Es legt eine Reihe echter Fallstudien vor, die detailliert enthüllen, was mit uns geschieht, wenn das Leben auf der Erde vorüber ist. Sie werden auf die andere Seite des spirituellen Tunnels ge-

führt und betreten die geistige Welt selbst; Sie werden sehen, was Seelen lernen, bevor sie schliesslich für ein weiteres Leben auf die Erde zurückkehren.

Ich bin von Natur aus skeptisch, obwohl man das beim Inhalt dieses Buches vielleicht nicht annehmen würde. Als Berater und Hypnotherapeut habe ich mich auf Verhaltenstherapie für die Behandlung von psychologischen Störungen spezialisiert. Ein grosser Teil meiner Arbeit hat mit kurzfristigen Wahrnehmungs-Restrukturierungen zu tun, indem ich den Klienten helfe, Gedanken und Emotionen in Verbindung zu bringen und so gesundes Verhalten zu ermöglichen. Zusammen arbeiten wir den Sinn, die Funktion und die Folgen ihrer Überzeugungen heraus, denn ich gehe davon aus, dass kein psychisches Problem eingebildet ist.

In den Anfangszeiten meiner Praxis lehnte ich Nachfragen nach Rückführungen in frühere Leben ab, da ich mich auf traditionelle Therapie ausgerichtet hatte. Während ich Hypnose und Altersregression benutzte, um die Ursprünge störender Erinnerungen und Kindheitstraumas zu finden, war ich der Meinung, dass jeder Versuch, ein früheres Leben zu erreichen, unorthodox und medizinisch unseriös sei. Mein Interesse für Reinkarnation und Metaphysik war rein intellektuell, bis ich mit einem jungen Mann am Umgang mit Schmerzen arbeitete.

Dieser Patient hatte sein Leben lang unter chronischen Schmerzen auf der rechten Körperseite gelitten. Eines der Instrumente der Hypnotherapie im Umgang mit Schmerzen besteht darin, dem Klienten die Verstärkung des Schmerzes beizubringen, damit er oder sie den Schmerz auch zu verringern vermag und somit Kontrolle darüber gewinnt. In einer unserer Sitzungen zur Schmerzintensivierung benutzte dieser Mann das Bild des Niedergestochenwerdens, um seinen Schmerz zu beschreiben. Als ich dem Ursprung dieses Bildes nachging, stiess ich zufällig auf sein früheres Leben als Soldat im Zweiten Weltkrieg, wo er in Frankreich von einem Bajonett getötet wurde, und es gelang uns, seinen Schmerz völlig zu beseitigen.

Mit der Unterstützung meiner Klienten begann ich damit zu experimentieren, einige von ihnen weiter zurückzuführen in die Zeit vor ihrer letzten Geburt auf der Erde. Anfangs befürchtete ich, dass die Klienten und Klientinnen aus ihren gegenwärtigen Bedürfnissen, Überzeugungen und Ängsten Erinnerungsfantasien hervorbringen würden. Aber ich stellte bald fest, dass unsere tiefsten Erinnerungen vergangene Erfahrungen beinhalten, die zu real und zusammenhängend sind, als dass man sie ignorieren könnte. Schliesslich begann ich die therapeutische Wichtigkeit der Verbindung zwischen Körper und Ereignissen in früheren Leben und dem, was wir heute sind, zu erkennen.

Dann stolperte ich über eine Entdeckung ungeheuren Ausmasses. Ich fand heraus, dass ein hypnotisierter Mensch mit seinem geistigen Auge in die geistige Welt sehen und mir vom Leben *zwischen* den Leben auf der Erde erzählen kann.

Der Fall, der für mich das Tor zur geistigen Welt öffnete, war eine Frau mittleren Alters, die für die Hypnose besonders empfänglich war. Sie hatte mir über ihre Gefühle der Einsamkeit und Isolation in dem delikaten Stadium erzählt, in dem hypnotisierte Personen die Erinnerung an ihr jüngstes vergangenes Leben beendet

haben. Diese ungewöhnliche Klientin glitt beinahe von selbst in den höchsten Zustand veränderten Bewusstseins. Ohne zu merken, dass ich einen stark abgekürzten Befehl dafür benutzte, schlug ich ihr vor, zur Quelle ihrer Einsamkeit zurückzugehen und benutzte im selben Moment ein Wort, das die Erinnerung an die spirituelle Welt auslöst: ich fragte sie, ob sie auch eine bestimmte *Gruppe* von Freunden hatte, die sie vermisste.

Plötzlich begann die Klientin zu weinen. Als ich sie bat, mir zu sagen weshalb, brach es aus ihr hervor: «Mir fehlen einige Freunde aus meiner Gruppe und deshalb bin ich so allein auf der Erde.» Ich war verwirrt und fragte weiter, wo sich diese Gruppe von Freunden denn befände. «Hier, in meiner ewigen Heimat», gab sie zur Antwort, «und ich sehe sie alle in diesem Moment!»

Als ich nach dieser Sitzung die Bandaufnahmen nochmals anhörte, erkannte ich, dass der Zugang zur geistigen Welt eine Erweiterung der Rückführung in frühere Leben bedeutete. Es gibt viele Bücher über vergangene Leben, aber ich konnte keines finden, das über unser Leben als Seelen sprach, oder wie wir richtig Zugang zu den spirituellen Erinnerungen der Menschen bekommen könnten. So beschloss ich, selbst nachzuforschen, und mit wachsender Übung wurde ich immer geschickter darin, mit Hilfe meiner Klienten und Klientinnen in die geistige Welt zu blicken. Ich fand auch heraus, dass die Entdeckung ihres Platzes in der geistigen Welt den Menschen sehr viel mehr bedeutete als das einfache Erzählen ihrer früheren Leben auf der Erde.

Wie ist es möglich, mittels Hypnose die Seele zu erreichen? Man kann sich den menschlichen Geist als drei konzentrische Kreise vorstellen, jeder etwas kleiner als der vorhergehende und innerhalb desselben, nur durch Lagen verbundenen Bewusstseins getrennt. Die erste, äusserste Schicht entspricht dem Bewussten, das uns kritisches, analytisches Denken ermöglicht. Die zweite Schicht ist das Unterbewusste, wohin wir bei der Hypnose zuerst gelangen und wo alle Erinnerungen an Ereignisse aus diesem und allen früheren Leben gespeichert sind. Die dritte, innerste Lage oder der Kern besteht aus dem, was wir nun das Überbewusste bzw. das höhere Bewusstsein nennen. Diese Ebene stellt den höchsten Kern des Selbst dar, wo wir dem Ausdruck einer höheren Macht dienen.

Das Überbewusste beherbergt unsere wirkliche Identität, die durch das Unterbewusste und die darin enthaltenen Erinnerungen an all die vielen Alter Egos, die wir mit unseren verschiedenen Körpern angenommen haben, erweitert wird. Vielleicht ist das Überbewusste gar keine Ebene, sondern die Seele selbst. Das Überbewusste stellt das Zentrum unserer höchsten Weisheit und Weitsichtigkeit dar, und alle meine Informationen über das Leben nach dem Tod kommen aus dieser Quelle intelligenter Energie.

Wie verlässlich ist Hypnose, um der Wahrheit auf die Spur zu kommen? Hypnotisierte Menschen haben weder Träume noch Halluzinationen. Wir träumen nicht in chronologischen Sequenzen noch halluzinieren wir in einem geleiteten Trancezustand. Wenn jemand in Trance versetzt wird, verändern sich die Hirnströme von der Beta-Frequenz des Wachzustandes und verlangsamen ihre Schwingun-

gen über den meditativen Alphazustand hinaus auf verschiedene Ebenen innerhalb des Thetabereichs. Theta ist Hypnose – nicht Schlaf. Im Schlaf erreichen wir das letzte Stadium, Delta, in dem Botschaften vom Hirn in das Unterbewusste dringen und durch die Träume abgeleitet werden. Im Thetabereich ist jedoch das Bewusste nicht ausgeschaltet, sodass wir Botschaften empfangen und aussenden können und Zugang zu allen Erinnerungskanälen haben.

Sobald sie den hypnotisierten Zustand erreicht haben, berichten die Menschen über die Bilder, die sie in ihrem Unterbewussten sehen, und die Dialoge, die sie hören, als ob es sich um echte Beobachtungen handeln würde. Wenn sie Fragen beantworten, können sie nicht lügen, aber sie können etwas, das sie in ihrem unbewussten Bereich gesehen haben, falsch interpretieren, genau wie uns das auch im bewussten Bereich manchmal geschieht. Unter Hypnose haben die Menschen Schwierigkeiten, über etwas zu sprechen, das sie nicht für wahr halten.

Gewisse Kritiker der Hypnose glauben, dass ein Mensch in Trance Erinnerungen fabriziert und Antworten gibt, die zu der vom Hypnotiseur suggerierten Theorie passen. Diese Verallgemeinerung ist eine falsche Annahme. In meiner Arbeit behandle ich jeden Fall so, als ob ich die Information zum ersten Mal hören würde. Wenn es jemand schaffen sollte, die Hypnose-Prozedur zu überstehen und eine absichtliche Fantasie über die geistige Welt hervorzubringen, oder wenn jemand aus vorgefassten Vorstellungen über das Leben nach dem Tod frei assoziieren würde, würden diese Antworten bald nicht mehr mit meinen anderen Fallstudien übereinstimmen. Schon früh erkannte ich den Wert einer sorgfältigen Prüfung in meiner Arbeit, und ich fand nie einen Hinweis, dass jemand seine spirituellen Erfahrungen mir zuliebe vortäuschte. Tatsächlich zögern Klienten unter Hypnose nie, falsch verstandene Aussagen zu korrigieren.

Als die Anzahl meiner Akten wuchs, entdeckte ich im «Trial and Error»-Verfahren, in welcher Reihenfolge Fragen über die geistige Welt am besten gestellt werden sollten. Menschen in überbewusstem Zustand sind nicht sonderlich motiviert, Informationen über den ganzen Lebensplan der Seelen in der Geistwelt zu geben. Für bestimmte Türen muss man die richtigen Schlüssel haben. Schliesslich gelang es mir, eine verlässliche Methode zu entwickeln, um über die Erinnerung Zugang zu verschiedenen Teilen der Geistwelt zu erlangen, da ich nun während einer Sitzung zur richtigen Zeit die richtigen Türen öffnen konnte.

Mit jeder Sitzung wuchs mein Vertrauen, und immer mehr Menschen fühlten, dass ich mit dem Jenseits vertraut war und sie mit mir darüber sprechen konnten. Meine Klienten und Klientinnen waren zum Teil sehr religiöse Menschen, während andere überhaupt keine spirituellen Glaubensvorstellungen hatten. Die meisten bewegten sich irgendwo dazwischen und brachten eine Mischung der verschiedensten persönlichen Philosophien über das Leben mit sich. Das Erstaunlichste, was ich im Verlaufe meiner Forschungen herausfand, war, dass alle, sobald sie in ihren Zustand als Seelenwesen zurückgeführt worden waren, Fragen über die geistige Welt mit auffallender Übereinstimmung beantworteten. Sie brauchten sogar

dieselben Worte und dieselben anschaulichen Beschreibungen in der Umgangssprache, wenn sie über ihr Leben als Seelen sprachen.

Trotz dieser Homogenität der Erfahrungen so zahlreicher Klienten und Klientinnen versuchte ich weiterhin, Aussagen zwischen meinen Klienten zu überprüfen und spezifische funktionale Aktivitäten der Seelen zu bestätigen. Es gab einige Unterschiede in der Erzählweise, aber das liess sich eher auf die Ebene der Seelen zurückführen als auf Unterschiede in der grundlegenden Wahrnehmung der geistigen Welt.

Die Forschung schritt schmerzlich langsam voran, aber mit wachsender Fallsammlung bekam ich schliesslich ein brauchbares Modell der ewigen Welt, wo unsere Seelen leben. Ich entdeckte, dass Gedanken über die Geistwelt universelle Wahrheiten für alle auf der Erde lebenden Seelen enthalten. Gerade diese Wahrnehmungen durch so verschiedenartige Menschen überzeugten mich von der Glaubhaftigkeit ihrer Aussagen. Ich selbst bin nicht religiös, aber ich habe erfahren, dass an dem Ort, wohin wir nach unserem Tod gehen, eine Ordnung und eine Führung bestehen, und ich kam zum Schluss, dass es für das Leben vor und nach dem Tod einen umfassenden Plan gibt.

Als ich überlegte, wie ich meine Entdeckungen am besten präsentieren könnte, kam ich zum Schluss, dass die Methode der Fallstudien für den Leser am anschaulichsten ist und er oder sie so die Erinnerungen an das Leben nach dem Tod am besten beurteilen kann. Jeder von mir ausgewählte Fall ist ein direkter Dialog zwischen mir und meinem Klienten / meiner Klientin. Die Zeugnisse sind aus Tonbandaufnahmen meiner Sitzungen entstanden. Dieses Buch soll nicht von den vergangenen Leben meiner Klienten handeln, sondern eine Dokumentation über ihre Erfahrungen in der Geistwelt sein, die in Beziehung zu diesen Leben stehen.

Für diejenigen Leser und Leserinnen, denen die Vorstellung unserer Seelen als immaterielle Objekte Schwierigkeiten bereitet, erklären die Fälle in den ersten Kapiteln, wie Seelen erscheinen und wie sie funktionieren. Jede Fallgeschichte ist aus Platzgründen, und um dem Leser eine methodische Zusammenstellung der Aktivitäten der Seelen zu geben, teilweise gekürzt. Die Kapitel sind so aufgebaut, dass gezeigt wird, wie die Seelen normalerweise die Geistwelt betreten und verlassen. Zusätzlich werden auch andere spirituelle Informationen gegeben.

Die Reisen der Seelen vom Zeitpunkt des Todes bis zu ihrer nächsten Inkarnation habe ich aus Berichten von Klienten aus über zehn Jahren zusammengestellt. Anfangs überraschte mich, dass einige Menschen Teile ihres Seelenlebens nach weit zurückliegenden Leben deutlicher erinnerten als neuere Erfahrungen. Doch aus irgendeinem Grund war niemand fähig, sich an die ganze Chronologie des Seelenlebens zu erinnern, wie ich es in diesem Buch vorstelle. Meine Klientinnen erinnern gewisse Aspekte ihres spirituellen Lebens recht lebhaft, während andere Erfahrungen unklar sind. Daraus ergab sich, dass ich sogar anhand dieser 29 Fälle nicht alle Informationen weitergeben konnte, die ich über die Geistwelt gesammelt hatte. Daher enthalten die Kapitel mehr Informationen, als sie in den 29 aufgeführten Fällen enthalten sind.

Dem Leser mögen meine Fragen in gewissen Fällen als recht fordernd erscheinen. In der Hypnose muss man die Klienten auf der Spur halten. Wenn man im Reich des Geistigen arbeitet, sind die Anforderungen an den Begleiter höher als bei der Rückführung in vergangene Leben. In der Trance neigt der durchschnittliche Klient dazu, beim Beobachten interessanter Szenen die Aufmerksamkeit abschweifen zu lassen. Meine Klienten wollen oft, dass ich zu sprechen aufhöre, damit sie nicht mehr berichten müssen, was sie sehen, und einfach ihre vergangenen Erlebnisse als Seelen geniessen können. Ich versuche, sanft und nicht allzu strukturiert zu sein, aber meine Sitzungen sind meist einmalig, dauern etwa drei Stunden, und es muss vieles abgedeckt werden. Manche Menschen kommen von weit her, um mich zu sehen, und können nicht immer ein zweites Mal kommen.

Der erstaunte Ausdruck auf den Gesichtern meiner Klientinnen am Ende der Sitzung ist für mich sehr befriedigend. Diejenigen unter uns, die Gelegenheit hatten, unsere Unsterblichkeit wirklich zu erleben, gewinnen daraus eine neue Tiefe des Verständnisses für sich selbst und mehr Kraft. Bevor ich meine Klienten aufwecke, gebe ich oft geeignete Befehle für posthypnotische Erinnerung. Die bewusste Kenntnis ihres Lebens in der Geistwelt und ihrer Geschichte physischer Existenzen auf Planeten gibt ihnen ein verstärktes Gefühl des Geführtseins und mehr Lebensenergie.

Schliesslich sollte ich Sie darauf hinweisen, dass das, was Sie gleich lesen werden, Ihre Vorstellungen über den Tod erschüttern kann. Das hier vorgestellte Material kann gegen Ihre philosophischen und religiösen Überzeugungen gehen. Es wird Leser geben, die ihre Überzeugungen bestätigt sehen werden. Anderen werden die Informationen aus diesen Fallstudien als subjektive Erzählungen in der Art von Science-Fiction-Romanen erscheinen. Was auch immer Ihre Überzeugung sein mag, ich hoffe, dass Sie über die Berichte meiner Klienten und Klientinnen vom Leben nach dem Tod nachdenken werden – und über die Konsequenzen für die Menschheit, falls sie der Wahrheit entsprechen.